



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR VERMESSUNG
UND GEOBASISINFORMATION

EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT

mit historischen Karten der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz



HISTORISCHE KARTEN
interessant
und grafisch schön

**LANDSCHAFTSENTWICKLUNG
IN KARTEN VERFOLGEN**
von 1564 bis heute

1564

Landes-
aufnahme
der Ämter
Zweibrücken
und Kirel

Seite 4

1702-1713

Theatrum
Belli
Rhenani

Seite 5

1797

Schmitt'sche
Karte von
Südwest-
deutschland

Seite 6

1803 - 1820

Kartenauf-
nahme der
Rheinlande
durch
Tranchot
und von
Müffling

Seite 7

1816 - 1840

Französische
Karte der
Rheinlande

Seite 9

1816 - 1847

Preußische
General-
stabskarte

Seite 10

1820 - 1848

Kataster-
Uraufnahme-
blätter der
Pfalz

Seite 11

ENTDECKEN. ERFORSCHEN. ERLEBEN.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Nachfrage nach historischen Geoinformationen über die Gestalt und Veränderung der Landschaft, der Liegenschaften und des Bodenwertniveaus nimmt stetig zu. Mittlerweile ist daher unser Produktangebot recht vielfältig und reicht von historischen Liegenschaftskarten und Bodenrichtwerten über historische Luftbilder bis hin zu topografischen Karten aus unterschiedlichen Epochen.

Viele dieser Angebote sind frei nutzbar (Open Data) und stehen jedermann im Internet zur Verfügung - so beispielsweise die historischen Liegenschaftskarten unter www.lvermgeo.rlp.de > Geodaten > Open Data. Seit einigen Jahren werden diese im Zweijahresrhythmus aus den aktuellen Daten „historisiert“, d.h. als fortan unveränderliche Kopie quasi „eingefroren“. Neben diesen „modernen historischen“ Geobasisinformationen bieten wir einen reichen Fundus mit hohem kulturhistorischen Wert an: die bisweilen über 200 Jahre alten (ur-) historischen topografischen Karten der erstmaligen Landesaufnahme.

Die ersten, nach technisch-wissenschaftlichen Methoden aufgenommenen topografischen Kartenwerke wurden für das Gebiet von Rheinland-Pfalz um 1800 erstellt. Zunächst dienten diese Kartenwerke ausschließlich militärischen Zwecken und wurden daher lange Zeit geheim gehalten. Erst seit etwa 1870 sind sie für die Öffentlichkeit freigegeben.

Diese historischen Karten zeigen eine weitgehend unberührte und gering besiedelte Landschaft. Ver-

1836 - 1841 Topografische Aufnahme der Pfalz	1841 - 1855 Topografische Karte der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz	1843 - 1878 Preußische Uraufnahme	1765 Plan von der Stadt Coblenz, von der Festung Ehrenbreitstein und Dahl	1830 Karte der Umgebungen v. Coblenz	um 1855 Karte von dem Grossherzogthume Hessen	ab 1948 Moderne Topografische Karten, Luftbilder u.ä.	Gesamtübersicht und Bestellhinweise
Seite 14	Seite 15	Seite 16	Seite 18	Seite 19	Seite 17		Seite 20, 21

gleiche mit den aktuellen topografischen Karten geben wertvolle Erkenntnisse für die landeskundliche und siedlungsgeografische Forschung. Unser Beispiel auf den Seiten 22 und 23 verdeutlicht dies am Beispiel der Stadt Landau in der Pfalz. Darüber hinaus finden historische Karten mehr und mehr Liebhaber unter den heimatlich und historisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Nicht nur mit Beginn des 19. Jahrhunderts, sondern auch in den Jahrhunderten zuvor sind vom Landesgebiet Rheinland-Pfalz topografische Landesaufnahmen verschiedener Maßstäbe und mit unterschiedlicher Zweckbestimmung geschaffen worden. Sie gestatten uns „eine Reise in die Vergangenheit“ und helfen uns, Geschichte greifbar und erlebbar zu machen.

Die historischen topografischen Karten liefern aussagekräftige Information über die bewegte Entwicklungsgeschichte unseres Landes. Dies gilt auch für das Erforschen der politischen Vorgeschichte unseres Landes Rheinland-Pfalz, welches in der heutigen geografischen Ausdehnung erst seit 1946 besteht. Die Vielfalt der historischen topografischen Karten illustriert eindrucksvoll auch die historische Diversität der ehemaligen Landesgebiete.

Daneben sind historische Karten und Geodaten natürlich von unschätzbarem Wert für unsere tägliche Aufgabenwahrnehmung. Sie sind heute und auch zukünftig unerlässliche Gebrauchsdaten und liefern wichtige Erkenntnisse.

Insgesamt liegen für die Landschaft dreizehn historische topografische Kartenwerke vor, die wir Ihnen in dieser Broschüre vorstellen wollen. Einen Gesamtüberblick der Kartenwerke und einen Eindruck von der Vielfalt der kartografischen Gestaltungen verschaffen Ihnen die Kartenausschnitte auf den Seiten 12 und 13. Für den schnellen Einblick in alle wichtigen Fakten empfehlen wir die tabellarische Zusammenfassung auf der Seite 20.

Die einzelnen Kartenblätter oder individuelle Montagen sind in Form von digitalen Reproduktionen oder als Nachdrucke bei uns erhältlich. Weitere Details zu den Bezugsmöglichkeiten finden Sie auf der Seite 21. Daneben bauen wir kontinuierlich die Veröffentlichung im Internet aus. So können Sie u.a. die beliebte „Kartenaufnahme der Rheinlande durch Tranchot und von Müffling“ im Geoportal unseres Landes entdecken. Durch die gemeinsame Präsentation von historischen und aktuellen Karten, das Einblenden der jeweiligen Blattsnitte und die Ortssuchfunktion gewinnen Sie im Geoportal schnell einen Überblick und finden zum gewünschten Interessensgebiet.

Wir wünschen Ihnen eine unvergessliche Reise!

Ihr Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz (LVermGeo)



Landesaufnahme der Ämter Zweibrücken und Kirkel (1564)

Im Jahre 1589 verstarb der Geometer und Kartograf Tilemann Stoltz, genannt Stella.

Aus Anlass seines 400sten Todesjahres veröffentlichte unser Landesamt im Jahre 1989 eine Faksimilierung seiner im Jahre 1564 durchgeführten „Landesaufnahme der Ämter Zweibrücken und Kirkel des Herzogtums Pfalz-Zweibrücken“.

Das mehrfarbige, im Original handgezeichnete Kartenwerk ist als 16 Einzelkarten im ungefähren Maßstab 1 : 25 000 erhältlich.

1	2 Glan Waldmohr	3 Landstuhl	4
5 Neunkirchen (Saar)	6 Blies Homburg	7 Wallhalben	8 Schwarzbach Pirmasens
9 St. Ingbert	10 Kirkel Blieskastel	11 Zweibrücken Hornbach	12
13	14 Gersheim	15	16 Bitsch

Blatt 4 zeigt das pfälzisch-zweibrückische Wappen mit der Titeltartusche. Auf Blatt 13 sind die Längen- und Flächenmaßstäbe abgebildet.

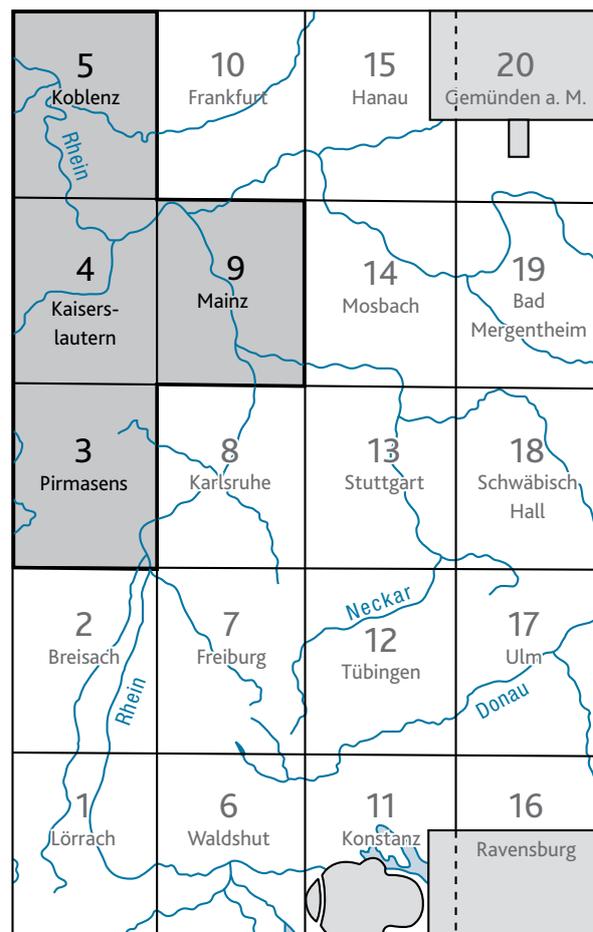


Theatrum Belli Rhenani (1702 - 1713)

Dieses nach Westen orientierte „Rheinische Kriegstheater“ wurde von dem in kaiserlichen Diensten stehenden Militärkartografen Cyriacus Blödner gefertigt und zeigt das Kriegsgebiet am Rhein zwischen Bodensee und Koblenz zur Zeit des Spanischen Erbfolgekrieges 1702 - 1713.

Auf den Blättern Nr. 11, 15, 16 und 20 wird in einem ausführlichen Textteil der Kriegsverlauf des Feldzuges während des Jahres 1713 geschildert. Die Nummern im Text verweisen auf die in der Karte dargestellten Stellungen und Bewegungen der kaiserlich-deutschen und französischen Truppenteile.

Die im Kriegsarchiv in Wien aufbewahrte, auf Pergament mehrfarbig gezeichnete Karte im Maßstab von ca. 1 : 110 000 weist eine Gesamtgröße von ca. 170 cm x 300 cm auf und ist in 20 Einzelblätter zerschnitten.



Begrenzung der durch das LVerGeo
lieferbaren Kartenblätter



Schmitt'sche Karte von Südwestdeutschland (1797)

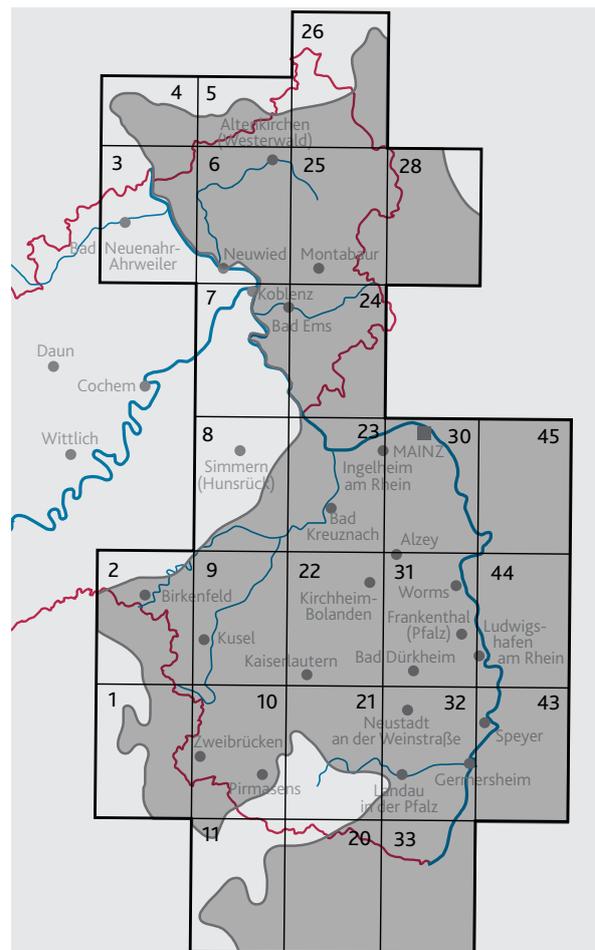
Die Schmitt'sche Karte von Südwestdeutschland umfasst auf 198 Blättern die Gebiete von Salzburg, Bayern, einen Teil der Pfalz, Württemberg, Baden und Hessen-Nassau.

Das Kartenwerk wurde unter der Leitung des österreichischen Generalmajors Heinrich von Schmitt geschaffen, der damals dem kaiserlich und königlichen Generalquartiermeisterstab vorstand.

Dieses ausschließlich militärischen Zwecken dienende Kartenwerk ist gegen den anrückenden Gegner nach Westen ausgerichtet.

Die Originale und mehrfarbigen Reproduktionen im ungefähren Format von 65 x 45 cm haben einen Maßstab von ca. 1 : 57 600.

Obwohl bei der Kartenaufnahme bereits grafische Triangulationen und eine Messtischaufnahme durchgeführt wurden, handelt es sich wegen des fehlenden übergeordneten trigonometrischen Netzes bei der Schmittschen Karte um keine wissenschaftlich exakte topografische Landesaufnahme.





Kartenaufnahme der Rheinlande durch Tranchot und von Müffling (1803 - 1820)

Die von Napoleon angeordnete Kartenaufnahme der damals zu Frankreich gehörenden westlichen Rheinlande erfolgte im Maßstab 1 : 20 000 nach technisch-wissenschaftlichen Grundsätzen auf der Grundlage astronomisch-trigonometrisch bestimmter Punkte, die auf weithin sichtbaren Geländeerhebungen lagen.

Im Jahre 1801 wurde mit den Arbeiten an der „Carte topographique des Départements réunis de la Rive gauche du Rhin“ begonnen. Unter der Leitung des französischen Oberst Tranchot wurde die Kartenaufnahme links des Rheins bis 1814 durchgeführt.

Die französische Kartenaufnahme konnte bedingt durch die Befreiungskriege nicht vollständig abgeschlossen werden. Nach Abschluss des zweiten Pariser Friedensvertrags im November 1815 wurden die Tranchot-Karten dem Aufnahme- und Zeichenbüro beim preußischen Generalkommando übergeben, das 1816 in Koblenz auf dem Ehrenbreitstein eingerichtet wurde.

Dieses Büro war für die Vermessung der neuen preußischen Gebiete am Rhein zuständig. Chef des

Generalstabs war Generalmajor von Müffling. Die vorhandenen französischen Karten wurden vervollständigt und für die bisher nicht aufgenommenen neuen preußischen Gebiete gleichartige Karten nach französischem Muster hergestellt.

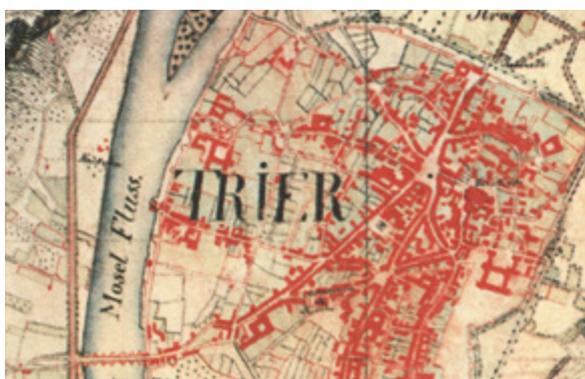
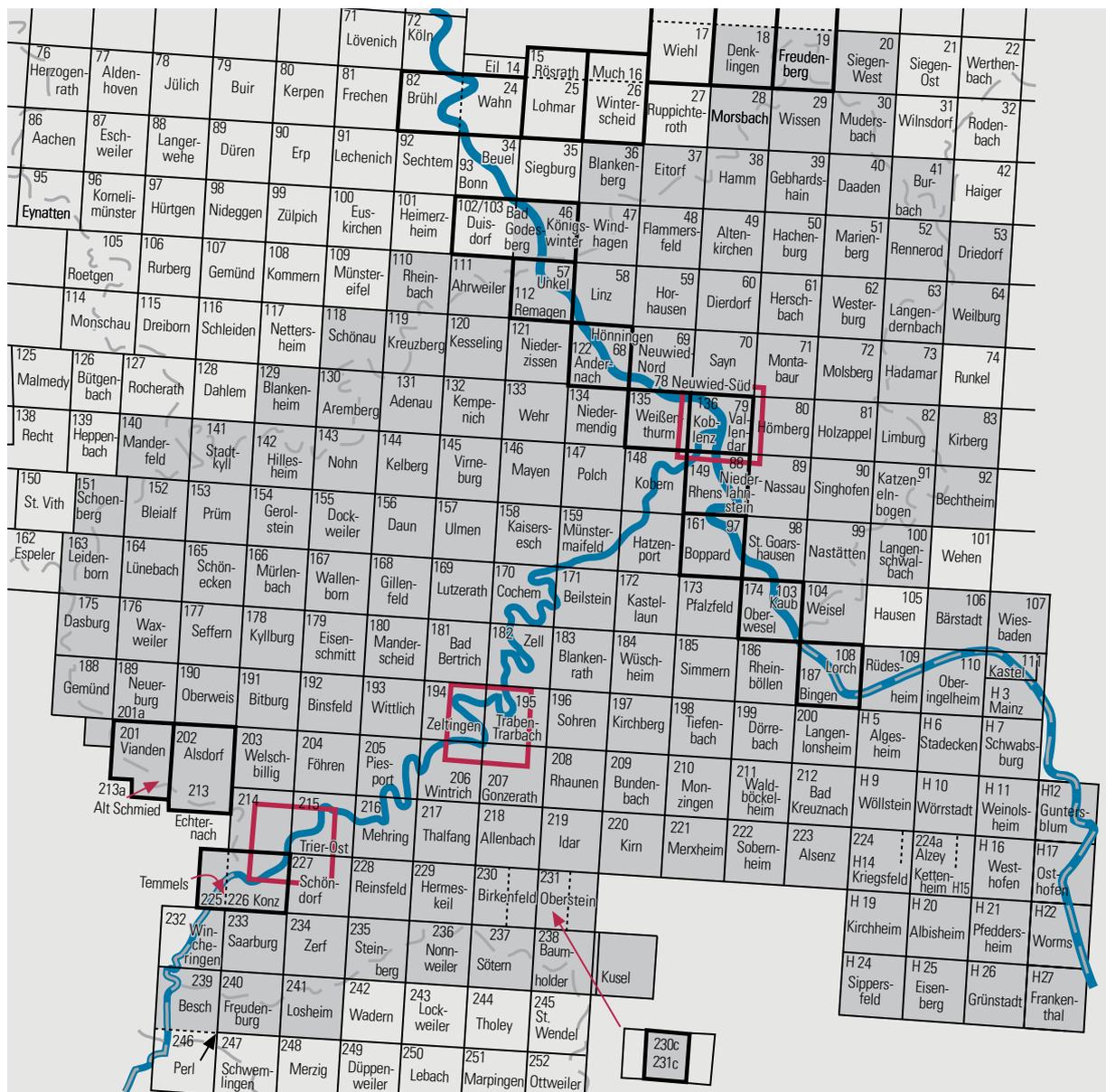
Bei der Reproduktion wurden die handkolorierten Kartenoriginale auf den Maßstab 1 : 25 000 verkleinert. Gebiete des Landes Rheinland-Pfalz werden auf 132 Kartenblättern dargestellt und als mehrfarbige Drucke herausgegeben.

Bestellhinweis

Jedes Blatt der Kartenaufnahme der Rheinlande wird durch eine fortlaufende Nummerierung und durch einen auf dem Kartenblatt befindlichen Ortsnamen bezeichnet. Rechtsrheinisch liegende Blätter werden neben der fortlaufenden Nummerierung mit dem Zusatz „rrh“ bezeichnet z.B. 49, rrh, Altenkirchen.

Bei Bestellung von rechtsrheinischen Blättern bitte die Abkürzung „rrh“ anfügen.

Übersicht der lieferbaren Kartentitel



Welche Kartenaufnahmen der Rheinlande durch Tranchot und von Müffling sind **Sonderausgaben**?

Eine Sonderausgabe ist ein Zusammendruck aus mehreren Originalblättern. Auf diese Weise wird der Hauptort in dem jeweiligen Blatt möglichst zentral dargestellt.

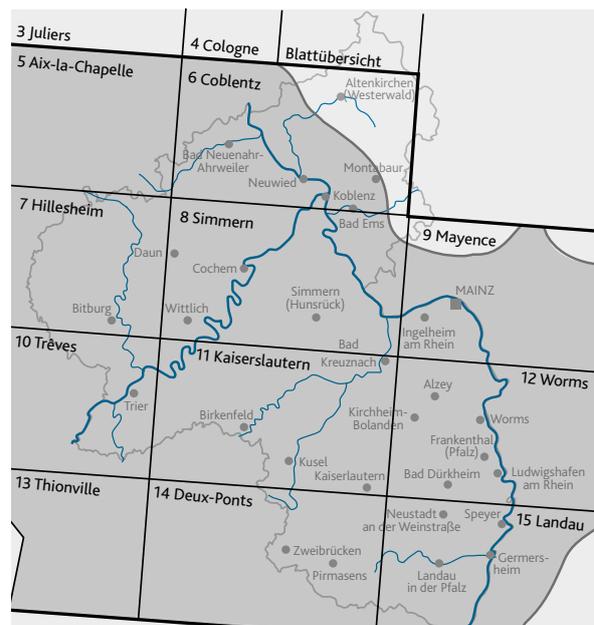
- Blatt mit Einzelnummer
- vom LVerGeo lieferbare Blätter
- Blatt mit Doppelnummer bzw. Sonderformat
- Sonderausgabe

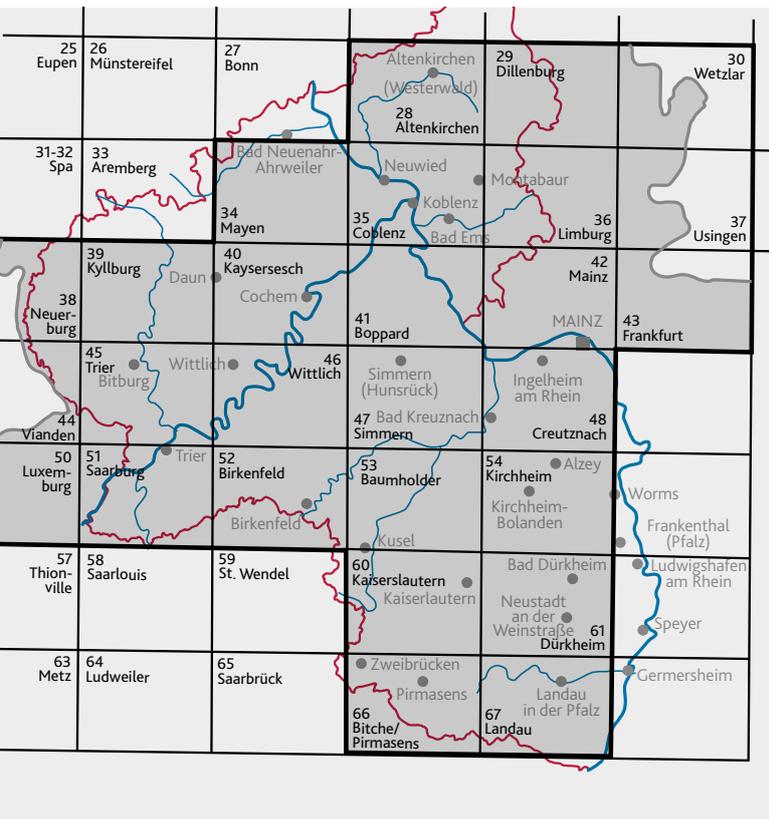
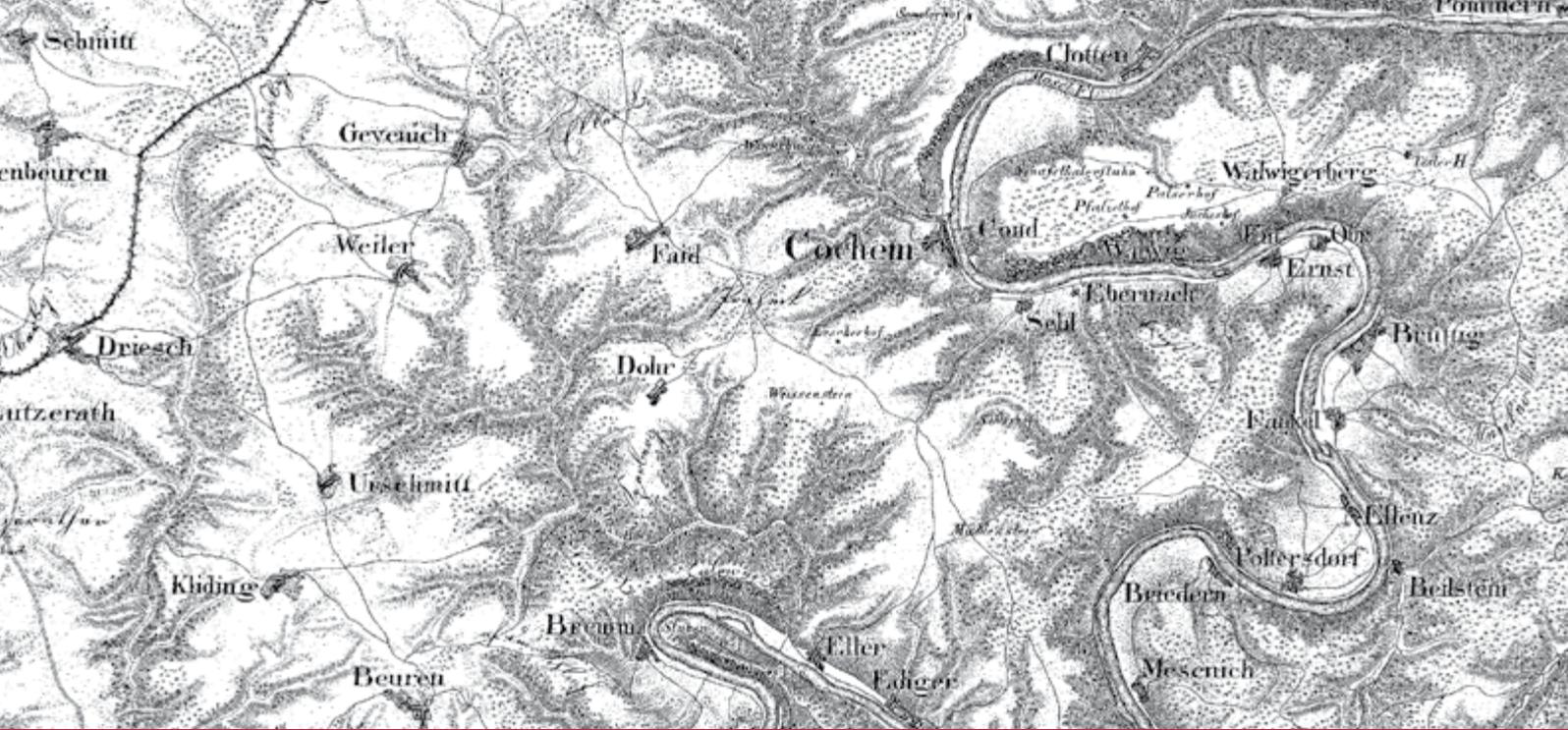


Französische Karte der Rheinlande (1816 - 1840)

Das Kartenwerk mit dem Originaltitel „Carte topographique des Pays Compris entre la France, les Pays-Bas et le Rhin 1 : 100 000“ entstand durch Reduktion der Kartenaufnahme von Tranchot und von weiteren französischen und bayerischen Aufnahmen der Pfalz.

Jedes der insgesamt 15 Kartenblätter im Format 50 cm x 80 cm enthält 40 Aufnahmeblätter des Maßstabes 1 : 20 000. Die Karten wurden in Kupfer gestochen und einfarbig gedruckt. Die 1. Auflage erschien 1840, die letzte fortgeführte 4. Auflage 1870/71. Die Kartenblätter 5 bis 15 sind als einfarbige Kopien lieferbar.





Preußische Generalstabskarte (1816 - 1847)

Das 85 Blätter umfassende Kartenwerk des Preußischen Generalstabs entstand in Anlehnung an die Kartenwerke der Nachbarstaaten in dem älteren französischen Maßstab 1 : 86 400. Grundlage für die Reproduktion bildeten die Tranchot/von Müffling'schen Kartenaufnahmen der Rheinlande und Ergänzungsmessungen in den angrenzenden Gebieten.

Geografische Gitterlinien in einem Abstand von einem halben Längengrad und einem viertel Breitengrad begrenzen die ca. 41 cm x 32 cm großen Karten. Sie entsprechen 3 x 2,5 Blättern der heutigen DTK25.

Daraus abgeleitet ist die Zusatzbezeichnung „halbe Gradabteilung“, da jeweils 4 Blätter (Sektionen) eine halbe Gradabteilung von 1° x 30' bilden. Die Vervielfältigung der Karten erfolgte einfarbig durch Steindruck. Sie wurden wegen der ausschließlich militärischen Zweckbestimmung nicht veröffentlicht.



Kataster-Uraufnahmeblätter der Pfalz (1820 - 1848)

Die Kataster-Uraufnahmeblätter der Pfalz entstanden in den Jahren 1820 bis 1848 und dienten der Ermittlung genauer Daten für eine einheitliche und gerechte Besteuerung des Grund und Bodens. Die Detailaufnahme erfolgte grafisch im Maßstab 1 : 5 000 bzw. 1 : 25 000 mit Hilfe von Messschieß und Kippregel und erfasste u.a. die in der Natur vermarkten Knickpunkte der Grundstücksgrenzen und alle Gebäude. Die in der Mitte der Grundstücke

stehenden Zahlen stellen die Besitznummern der Eigentümer dar und nicht die heute üblichen Flurstücksnummern.

Die mehrfarbigen, handgezeichneten Originale bilden jeweils eine Fläche von 8 000 x 8 000 bayerischen Fuß (2,3 km x 2,3 km) im Maßstab 1 : 5 000 ab. Die Originalblätter haben eine Größe von 46,5 cm x 46,5 cm .

Derzeit lieferbare Blätter		
Schifferstadt 1820	Kaiserslautern-West 1833	Rodalben 1838
Stadt Speyer 1820	Alsheim bei Kronau 1837	Thaleischweiler 1838
Dudenhofen 1820	Böhl 1837	Trulben 1838
Lachen 1821	Stadt Grünstadt 1837	Markt Goellheim 1841
Speierdorf 1821	Iggelheim 1837	Stadt Kirchheimbolanden 1841
Stadt Neustadt an der Haardt 1821	Stadt Annweiler 1838	Landstuhl 1841
Stadt Rockenhausen im Rheinkreis 1829	Stadt Billigheim 1838	Cantonsort Neuhornbach 1841
Landau im Rheinkreis 1830	Fischbach 1838	Waldfischbach-Burgalben 1841
Stadt Dürkheim an der Haardt 1831	Ludwigswinkel 1838	Stadt Zweibrücken 1841
Kaiserslautern 1833	Stadt Pirmasens 1838	Stadt Cusel 1842



1564 Landesaufnahme der Ämter
Zweibrücken und Kirkel



1702 - 1713 Theatrum Belli Rhenani

Am LVerMGeo liegen Reproduktionen von insgesamt über 400 historischen Kartenblättern vor. Die Kartenblätter sind in Form von Nachdrucken oder Rasterdaten bei uns erhältlich. Drei der dreizehn Kartenwerke können frei im Internet eingesehen und genutzt werden.



1765 Plan von der Stadt Coblenz,
von der Festung Ehrenbreitstein und Dahl



1797 Schmitt'sche Karte
von Südwestdeutschland

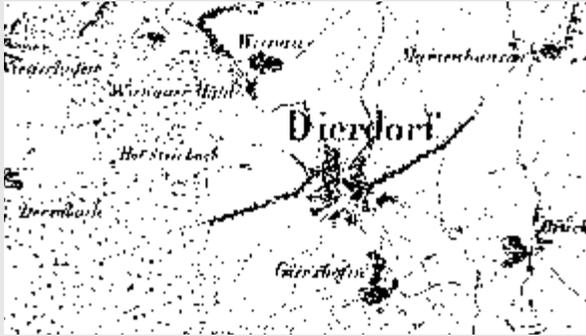


1803 - 1820 Kartenaufnahme der Rheinlande
durch Tranchot und von Müffling



1816 - 1840 Französische Karte der Rheinlande

Aus kartografischer Sicht sehr interessant ist der Vergleich unterschiedlicher Kartenwerke aus einer Zeitepoche, so z. B. der Vergleich der Preußischen Uraufnahme mit der Topografischen Aufnahme der Pfalz. Augenscheinlich sind abweichende Signaturen, Schriften und Reliefdarstellungen.



1816 - 1847 Preußische Generalstabskarte



1820 - 1848 Kataster-Uraufnahmeblätter der Pfalz



1830 Karte der Umgebungen v. Coblenz



1836 - 1841 Topografische Aufnahme der Pfalz



1843 - 1878 Preußische Uraufnahme

Die Preußische Uraufnahme hat die Entwicklung der topografischen Kartografie für das heutige Landesgebiet entscheidend geprägt. So sind der Maßstab von 1:25 000, die Blattgröße und der Blattschnitt der Urmesstischblätter bis heute im Kartenwerk der DTK25 erhalten geblieben.



1841 - 1855 Topografische Karte der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz



um 1855 Karte von dem Grossherzogthume Hessen



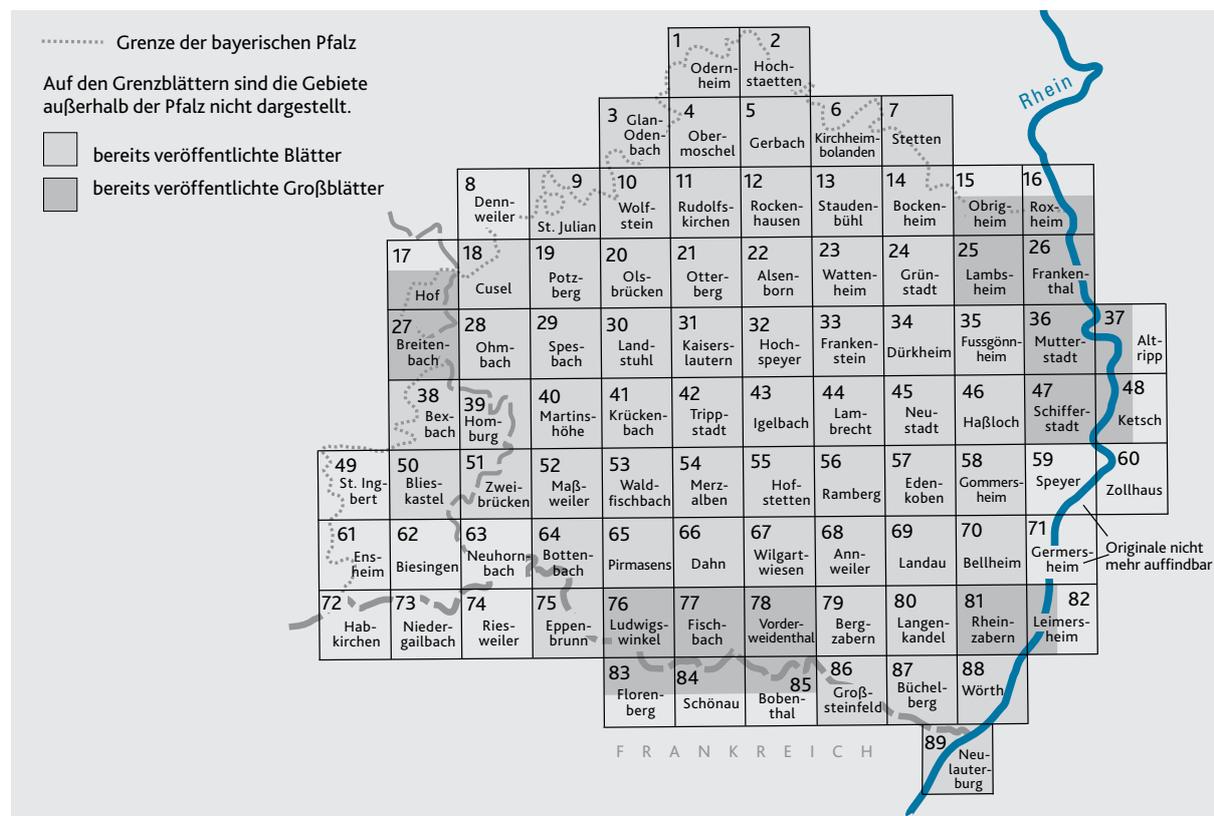
Topografische Aufnahme der Pfalz (1836 - 1841)

Die 89 Originalpositionsblätter der pfälzischen Gebiete des ehemaligen Königreichs Bayern wurden durch Offiziere des königlich-bayerischen Generalstabs in den Jahren 1836 bis 1841 aufgenommen. Sie dienten zur Herstellung des Topografischen Atlases von Bayern im Maßstab 1 : 50 000 und waren nicht zur Veröffentlichung bestimmt.

Grundlage für die topografischen Aufnahmen bildeten Verkleinerungen in den Maßstab 1 : 25 000

von jeweils 4 x 4 Katasterkarten im Maßstab 1 : 5 000, die zu einem sogenannten Positionsblatt im Format 37,4 cm x 37,4 cm zusammengefügt wurden. Die Kartenblätter sind im Format 51 cm x 54 cm reproduziert.

Für den Karteninhalt wurden unterschiedliche Farben verwendet. Die Grundriss- und Geländedarstellung erfolgte in schwarz. Die Höhenzahlen sind in rot eingetragen.



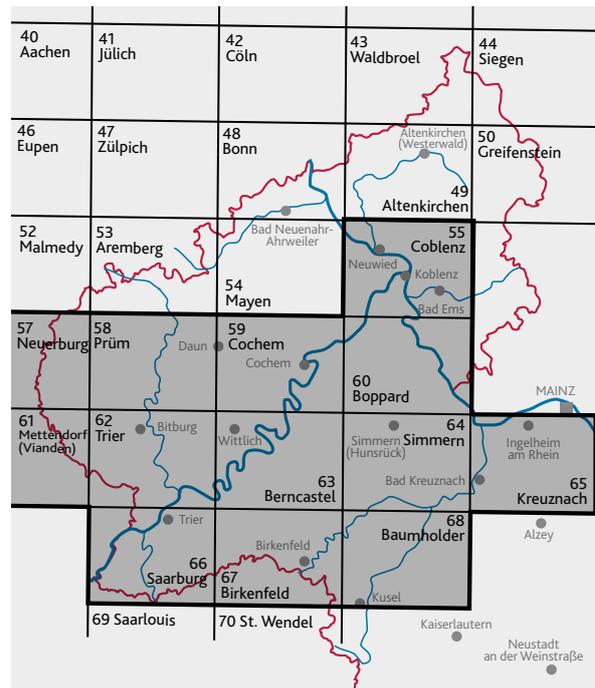


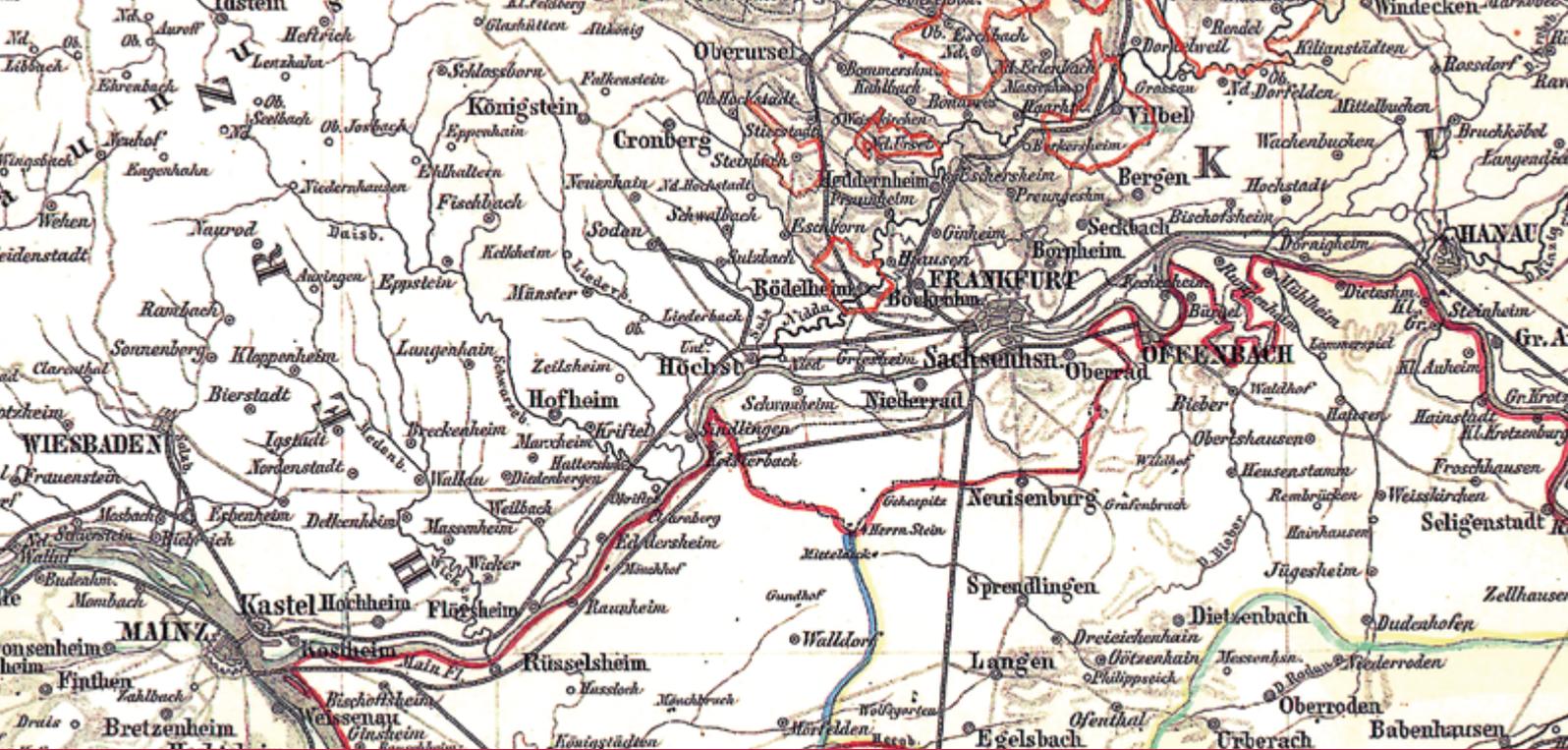
Topografische Karte der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz (1841 - 1855)

Als Nachfolgekarte für die Preußische Generalstabskarte 1 : 86 000 entstand die Topografische Karte 1 : 80 000 für die Provinz Westfalen und die Rheinprovinz durch Verkleinerung aus den in den Jahren 1836 bis 1842 in Westfalen und 1843 bis 1850 im Rheinland durchgeführten Messtischaufnahmen im Maßstab 1 : 25 000 (Urmesstischblätter). Bei der topografischen Aufnahme wurde auch das Gebiet des zum Großherzogtum Oldenburg gehörenden Fürstentums Birkenfeld mitbearbeitet.

Der Geografische Blattschnitt von 30' x 15' der Preußischen Generalstabskarte 1 : 86 400 wurde beibehalten, so dass die einzelnen Kartenblätter wegen des größeren Maßstabs ein Kartenbildformat von ca. 45 cm x 35 cm aufweisen.

Wegen der höheren Genauigkeit der Aufnahmen wurden die als Litografien vervielfältigten Karten erstmal auch für zivile Zwecke herausgegeben.





Karte von dem Grossherzogthume Hessen (um 1855)

Die „Karte von dem Grossherzogthume Hessen“ wurde von der Lithografischen Anstalt Maximilian Frommann in Darmstadt im Maßstab 1: 280 943 herausgegeben. Leider fehlt das konkrete Datum des Erscheinens, aber an zwei Stellen ist in Bleistift das vermutliche Jahr der Herausgabe „um 1852“ und „um 1855“ vermerkt.

Durch die Darstellung der historischen Situation auf der Karte selbst lässt sich diese Zeitangabe auch bestätigen. So wird zum Beispiel die innere staatliche Organisation des Großherzogtums mit den drei Provinzen Starkenburg, Oberhessen und Rheinhessen angegeben. Die Steuercommissariate als Vorläufer der Katasterämter wurden 1824 eingerichtet, die Neuaufteilung der Landkreise erfolgte 1832/1835.

Des Weiteren sind in der Karte die 1850 in Betrieb genommenen Bahnlinien eingetragen. Auch muss die Karte vor 1866 entstanden sein, denn es ist die Herrschaft Meisenheim als Bestandteil des Großherzogtums angegeben. Meisenheim kam 1811 nämlich als Teil der Landgrafschaft Hessen-Homburg zum Großherzogtum, musste jedoch 1866 wieder an Preußen abgegeben werden. Im preußisch-österreichischen Krieg 1866 hatte sich das Großherzogtum Hessen den unterlegenen Österreichern angeschlossen und musste aus diesem Grund Gebietsabtretungen hinnehmen. Darunter fielen auch die noch dargestellten Waldgebiete bei Korbach sowie die Gebiete um Biedenkopf. Lediglich der Bereich Wimpfen bei Heilbronn, der 1903 zum Großherzogtum Hessen kam, blieb bis 1952 bei Hessen. Seit dem 1. Mai 1952 gehört Bad Wimpfen zum Land Baden-Württemberg.

Der Maßstab 1 : 280 943 der Karte ist ungewöhnlich. Es ist zu vermuten, dass die Karte dem Papier- bzw. Druckformat angepasst wurde. Die Maßstabsleiste entspricht den damals gültigen Maßeinheiten:

- 1 Großherzoglich Hessische Meile = 3000 Klafter = 7500,00 m
- 1 geografische Meile = 1/15 Äquatorgrad des Erdellipsoids = 7420,44 m



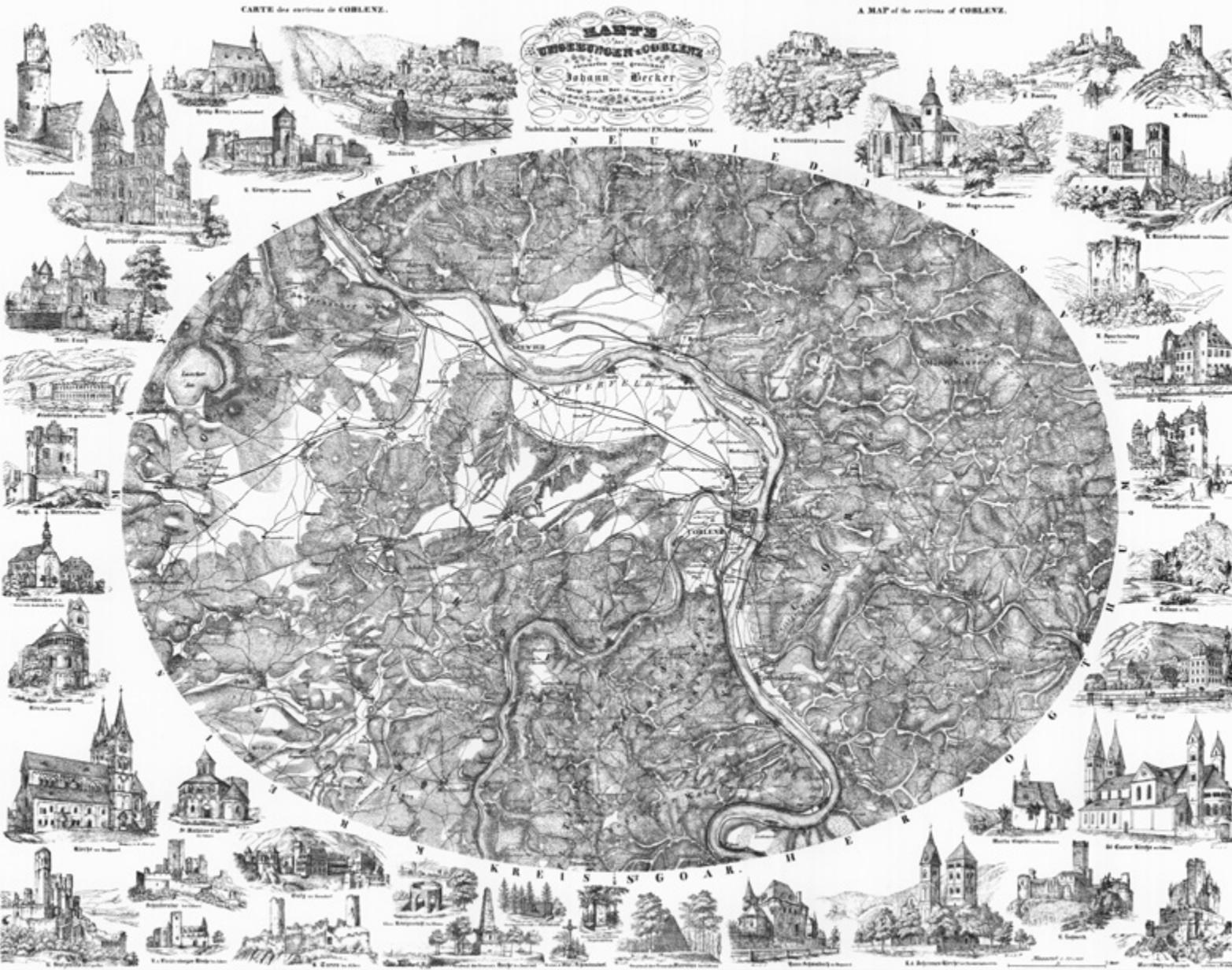
Plan von der Stadt Coblenz, von der Festung Ehrenbreitstein und Dahl (1765)

Der „Plan der Stadt Coblenz, Explication von der Festung Ehrenbreitstein und Dahl, fecit Görg Joseph Raab anno 1765“ ist im Original eine auf Papier in Wasserfarben lavierte und in Tusche ausgeführte Zeichnung.

Das Original wird im Mittelrhein-Museum Koblenz aufbewahrt.

Die um ein Drittel verkleinerte Reproduktion dieser Karte im Format 60 cm x 41 cm ist als mehrfarbiger Druck lieferbar und wird in Verbindung mit einem Beiheft abgegeben.

In diesem Beiheft werden die im Kartenbild enthaltenen Kartuschen mit einer Auflistung der dargestellten Gebäude und Anlagen erläutert.



Karte der Umgebungen v. Coblenz (1830)

Bei der von Johann Becker im Jahre 1830 entworfenen und gezeichneten „Karte der Umgebungen v. Coblenz“ handelt es sich um eine einfarbige Karte im Maßstab 1 : 86 400. Um das ovale Kartenbild herum sind Zeichnungen von vierzig kunsthistorisch bedeutsamen Baudenkmalern abgebildet.

Der Ausschnitt wird begrenzt vom Laacher See und der Andernacher Pforte im Westen, der Rheinschleife

bei Boppard im Süden und der höchsten Erhebung, der Montabaurer Höhe, im Osten.

Die originalgetreue Reproduktion dieser Karte wird nur in Verbindung mit einer 48-seitigen Broschüre, die Erläuterungen zum Kartenbild und Baudenkmalern enthält, abgegeben.

GESAMTÜBERSICHT

Kartenwerk	Epoche	Maßstab	Kartenblätter*	Format [cm]	Bemerkungen	WMS**
Landesaufnahme der Ämter Zweibrücken und Kirel	1564	1 : 25 000	16	51 x 47	Übersichtskarte im Maßstab ca. 1 : 100 000, Textheft, Sammelmappe (Karten, Textheft, Deckblatt)	
Theatrum Belli Rhenani	1702 - 1713	ca. 1 : 110 000	4	64 x 56		
Plan von der Stadt Coblenz, von der Festung Ehrenbreitstein und Dahl	1765	ca. 1 : 5 000	1	60 x 41	um ein Drittel verkleinerte Reproduktion der Originalkarte, mit Beiheft	
Schmitt'sche Karte von Südwestdeutschland	1797	ca. 1 : 57 600	16 Voll- bzw. Halbblätter	ca. 65 x 45		
Kartenaufnahme der Rheinlande durch Tranchot und von Müffling	1803 - 1820	1 : 25 000	132	50 x 58	drei Sonderblattschnitte als Zusammendruck aus mehreren Originalblättern	x
Französische Karte der Rheinlande	1816 - 1840	1 : 100 000	15	50 x 80		
Preußische Generalstabskarte	1816 - 1847	1 : 86 400	27	41 x 32	Statistisches Tableau von 1837, Format 81 cm x 54 cm	
Kataster-Uraufnahmeblätter der Pfalz	1820 - 1848	1 : 5 000	30	46,5 x 46,5		
Karte der Umgebungen v. Coblenz	1830	1 : 86 400	1	60 x 47	mit Begleitheft	
Topografische Aufnahme der Pfalz	1836 - 1841	1 : 25 000	78	51 x 54		x
Topografische Karte der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz	1841 - 1855	1 : 80 000	13	45 x 35		
Preußische Uraufnahme	1843 - 1878	1 : 25 000	116	58 x 59	aus Vereinfachungsgründen erfolgt die Bezeichnung mit den heutigen Blattnummern und -namen der DTK25	x
Karte von dem Grossherzogthume Hessen	um 1855	1 : 280 943	1	56 x 75		

* bezogen auf das Landesgebiet von Rheinland-Pfalz

** Die in der Spalte „WMS“ gekennzeichneten Kartenwerke sind als Darstellungsdienste abrufbar.

HINWEISE ZUR BESTELLUNG

Haben wir Sie auf unsere historischen Karten neugierig gemacht? Alle in dieser Broschüre vorgestellten Karten können Sie bei uns als Printprodukt bestellen!

Im Internet:

www.lvermgeo.rlp.de >

Geodaten > Shops > VermKV Shop

Der Einheitspreis für alle historischen Karten beträgt pro Exemplar 5,35 € inkl. 7% MWSt (gemäß Entgelttrichtlinien, vom 1. Juli bis 31. Dezember 2020 5,25 € inkl. 5% MWSt.)

Im Internet finden Sie auch unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Zusätzlich können Sie außerdem drei unserer historischen Karten auch als WMS-Dienst im Internet anschauen oder die Karten kostenlos herunterladen. Die Topografische Aufnahme der Pfalz, die Preußische Uraufnahme und die Kartenaufnahme der Rheinlande durch Tranchot und von Müffling finden Sie hier:

www.lvermgeo.rlp.de > Geodaten > Open Data

Persönlich vor Ort:

Gerne nehmen wir Ihre Bestellung persönlich in einer unserer Servicestellen entgegen! Die Standorte unserer Servicestellen und der externen Servicestellen finden Sie hier:

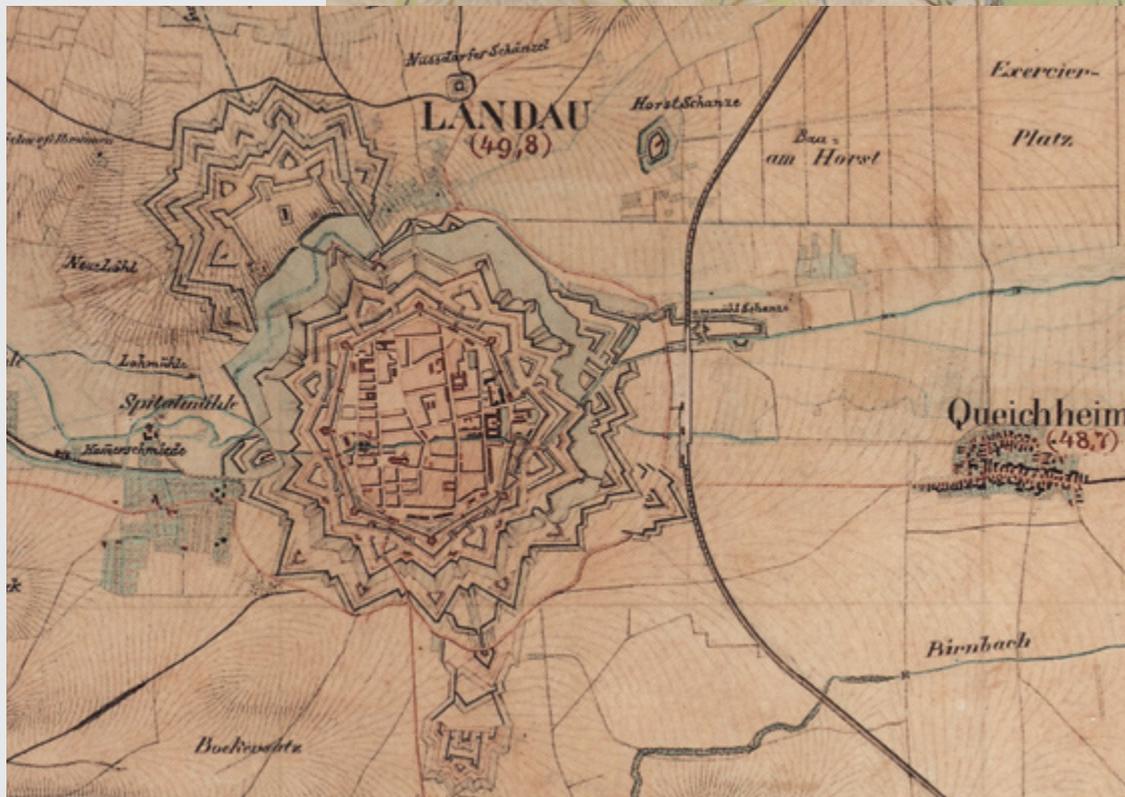
Behörde	Anschrift	Weitere Dienstorte und Servicestellen
Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation www.lvermgeo.rlp.de	Von-Kuhl-Straße 49, 56070 Koblenz Telefon: 0261/492-0 E-Mail: lvermgeo@vermkv.rlp.de	Weiterer Dienstort: Ringstraße 2, 55543 Bad Kreuznach Telefon: 0261/492-555 E-Mail: service-kh@vermkv.rlp.de
Vermessungs- und Katasteramt Osteifel-Hunsrück www.vermka-osteifel-hunsrueck.rlp.de	Am Wasserturm 5a, 56727 Mayen Telefon: 02651/9582-0 E-Mail: vermka-oe@vermkv.rlp.de	Weiterer Dienstort: Hüllstraße 7-9, 55469 Simmern Servicestelle bei der Kreisverwaltung Ahrweiler: Wilhelmstraße 24-30, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler Telefon: 02651/9582-0
Vermessungs- und Katasteramt Rheinhessen-Nahe www.vermka-rheinhessen-nahe.rlp.de	Ostdeutsche Straße 28, 55232 Alzey Telefon: 06731/494-0 E-Mail: vermka-rhn@vermkv.rlp.de	Weiterer Dienstort: Schneewiesenstraße 24, 55765 Birkenfeld
Vermessungs- und Katasteramt Rheinpfalz www.vermka-rheinpfalz.rlp.de	Pestalozzistraße 4, 76829 Landau in der Pfalz Telefon: 06341/149-0 E-Mail: vermka-rpf@vermkv.rlp.de	Weiterer Dienstort: Exterstraße 4, 67433 Neustadt an der Weinstraße Servicestelle im Gebäude des Rhein-Center: Rathausplatz 10, 67059 Ludwigshafen Telefon: 06341/149-2200 und -2203
Vermessungs- und Katasteramt Westeifel-Mosel www.vermka-westeifel-mosel.rlp.de	Im Viertheil 24, 54470 Berncastel-Kues Telefon: 06531/5017-0 E-Mail: vermka-wem@vermkv.rlp.de	Weiterer Dienstort: Berliner Straße 2, 54550 Daun Servicestelle bei der Kreisverwaltung Bitburg-Prüm: Teichstraße 16, 54595 Prüm Telefon: 06531/5017-2240 und -2259 Servicestelle bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg: Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier Telefon: 06531/5017-1143 und 1161
Vermessungs- und Katasteramt Westpfalz www.vermka-westpfalz.rlp.de	Bahnhofstraße 24, 66953 Pirmasens Telefon (alle Dienststellen): 06331/5011-1150 E-Mail: vermka-wpf@vermkv.rlp.de	Weiterer Dienstort: Bahnhofstraße 59, 66869 Kusel Servicestelle im Gebäude der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Rathaus Nord: Lauterstraße 2, 67657 Kaiserslautern
Vermessungs- und Katasteramt Westerwald-Taunus www.vermka-westerwald-taunus.rlp.de	Jahnstraße 5, 56457 Westerburg Telefon: 02663/9165-0 E-Mail: vermka-wwt@vermkv.rlp.de	Weiterer Dienstort: Nastätter Straße 31-33, 56346 Sankt Goarshausen Servicestelle bei der Verbandsgemeindeverwaltung Diez: Louise-Seher-Straße 1, 65582 Diez Telefon: 02663/9165-1350 und -1351 Servicestelle im Gebäude der Stadtverwaltung Neuwied: Engerser Landstraße 17, 56564 Neuwied Telefon: 02663/9165-1352 und -1353 Servicestelle bei der Verbandsgemeindeverwaltung Wissen: Rathausstraße 75, 57537 Wissen Telefon: 02663/9165-1354 und -1355

LANDSCHAFTSENTWICKLUNG

1797



1836 - 1841

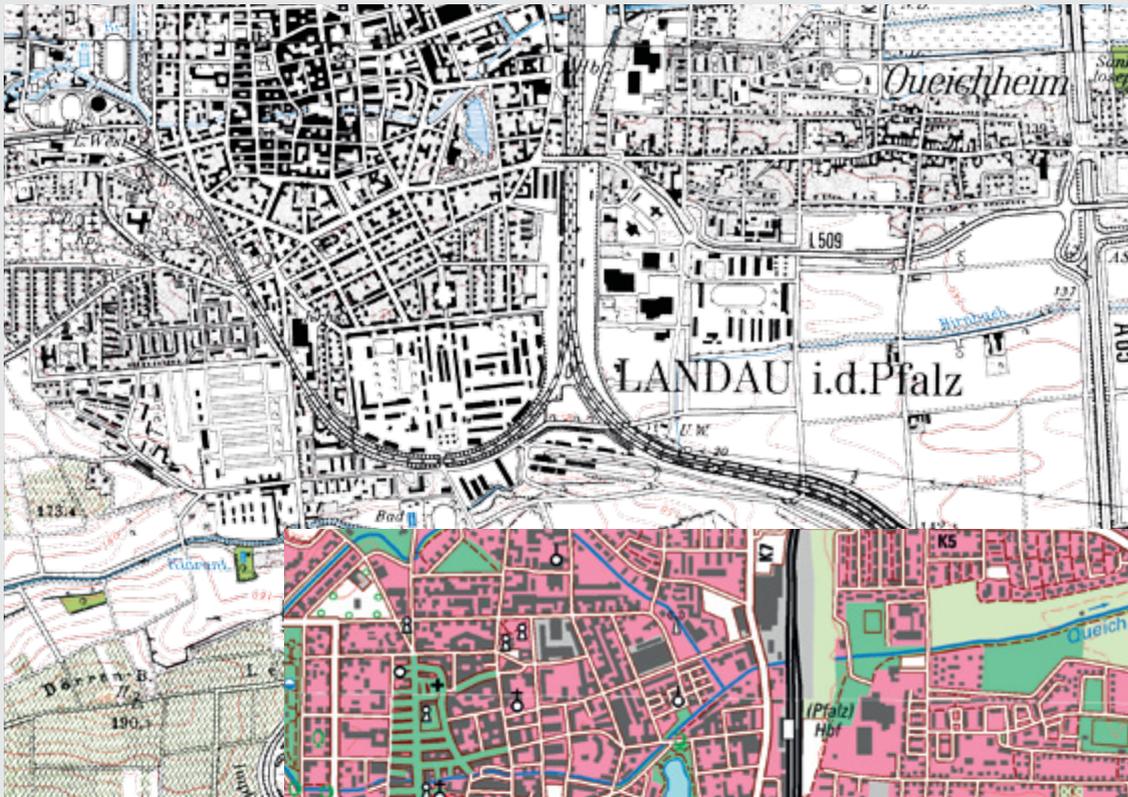


1820 - 1848

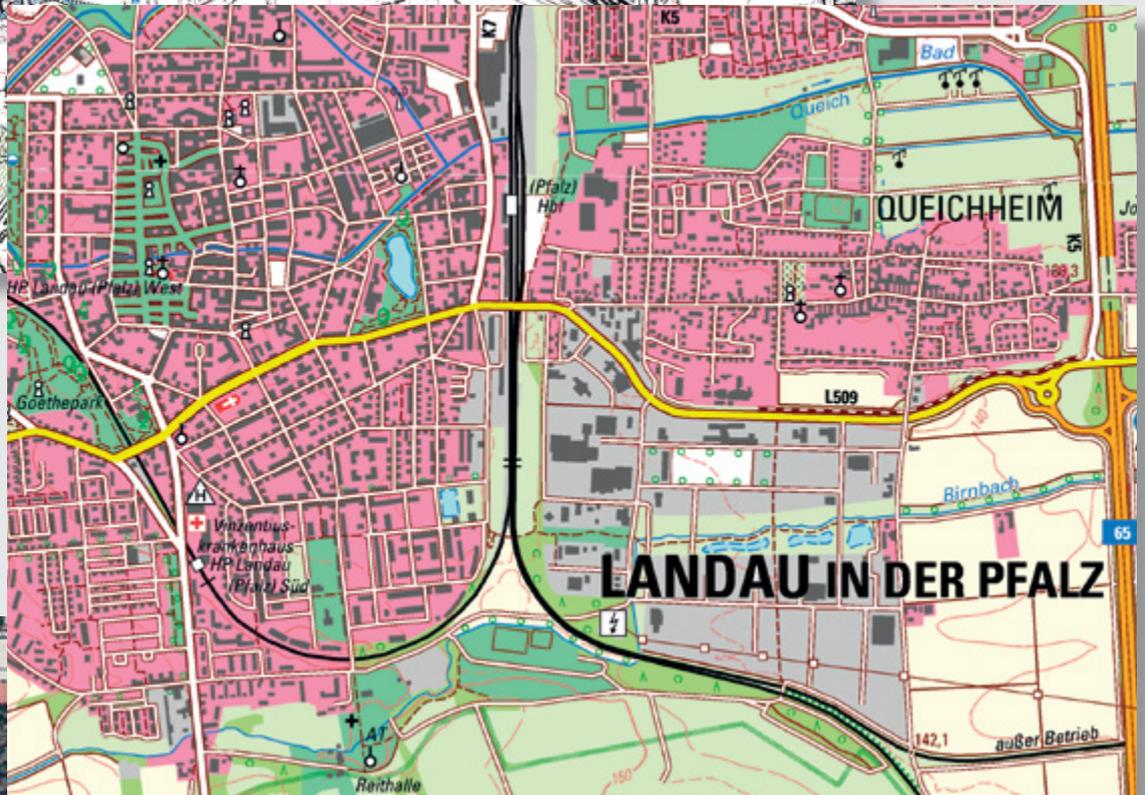


IN KARTEN VERFOLGEN

2007



2018



2018





Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR VERMESSUNG
UND GEOBASISINFORMATION

Von-Kuhl-Straße 49
56070 Koblenz

lvermgeo@vermkv.rlp.de
www.lvermgeo.rlp.de



Historische Karten auch online erleben:
www.lvermgeo.rlp.de > Geodaten > Viewer >
Landschaft im Wandel

Land Rheinland-Pfalz **FAMILIEN-**
FREUNDLICHER
ARBEITGEBER

Bildnachweis
Titelbild © Aris Suwanmalee - stock.adobe.com / www.fotolia.com
Alle Kartenausschnitte: www.lvermgeo.rlp.de

Herausgeber, Druck und Gestaltung:
Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation Rheinland-Pfalz

Juli 2020